Aus dem Inhalt

Vorwort – *Die Redaktion* Seite 7

Attac – Gegen das Elend der Welt
Interview mit Mathias Greffrath, Journalist und Autor
von Klaus-Dieter Neumann
Die Gründung Attacs / Der erste politische Erfolg der Globalisierungskritiker / Eine ökonomische Alphabetisierungskampagne / Die Tobin-Steuer / Nur ein erster Schritt / Austrocknung der Finanzoasen / Ablehnung der Pensionsfonds / Druck der Fonds auf die Unternehmen / Die Schere zwischen Arm und Reich wird immer größer / Horrorvisionen der Globalisierung / Viele haben jegliche Zukunftsperspektive verloren / Demokratisierung der internationalen Institutionen / Künstlicher Weltstaat ohne gesellschaftliche Grundlage / Perverse Dialektik der Medien / Einfallsreiche Formen von Aktionen / Politik unter Druck / Mangel an Visionen / Der Erfolg des Weltsozialforums. Seite 8

Auf fremden Pfaden
Interview mit Dr. Matin Baraki, Lehrbeauftragter für Internationale Politik an den Universitäten Marburg und Gießen
von Wolfgang Weirauch
Amanullah hatte nur eine Frau ... / ... und die konservativen Kräfte fühlten sich herausgefordert / Der Rückschritt unter Nadir Schah / Gäste von Sahir Schah / Demokratie existierte nicht / Die neue Verfassung / Der Schießbefehl / Der Schleier fiel / Nach dem großen Hunger wurde der König gestürzt / Der Putsch der Kommunisten / Sie nutzten die Fehler der Regierung aus / Zunehmende Brutalisierung / Die Hilferufe / Der Konflikt wird internationalisiert / Das Chaos steigert sich / Der Konflikt der Nationalitäten beginnt / Die Pipeline / In der Hölle / Sie wurden wie Hunde abgerichtet / Die einzige Weltmacht / Die geheimen Verhandlungen der USA mit den Taliban / Kriegspläne in der Schublade / Außerhalb Kabuls hat Karsai nichts zu sagen / Der Poker um den König / Einführung der Scharia / Die Demokratie wird nicht kommen / Massoud / Wie lange soll in Afghanistan noch Blut fließen? Seite 32

Hoffnung nach dem Grauen
Interview mit Dr. Dr. Michael Pohly, Arzt, Ethnologe, Politologe, derzeit Leiter des Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Kabul
von Wolfgang Weirauch
Dschihad als sechste Säule des Islam? / Der dschihadsüchtige 'Azzam / Osama bin Ladens Wandlung zum Islamisten / Die Schaltzentrale des internationalen Terrorismus / Das Dilemma der US-Politik / Osama bin Ladens Wesensverwandlung / Die Russen sollten ihr Vietnam erleben / Die Ursprünge der Taliban / Die ersten Taliban glaubten noch an das Gute / Die Frauenfeindlichkeit der Taliban / Lehrer wurden verfolgt und geschlachtet / Machtprobleme / Kein Dialog der Kulturen mit den Dschihadisten / Das Ziel des internationalen Terrorismus / Das Netzwerk Al-Qaida / Man hätte Osama bin Laden erfinden müssen / Clinton und die Taliban / Der Putsch in Pakistan / Halbherzige Sanktionen gegen die Taliban / Geschäfte ohne Moral / Die Manipulationen vor der Loya Dschirga / Die Ausschaltung des Königs / Das Volk und die Demokratie wurden brüskiert / Die Frauenministerin wurde zum Abschuß freigegeben. Seite 64

Schrecken hinter dem Schleier
Eine Reise nach Afghanistan
Artikel von Wolfgang Weirauch, Red. FH
Afghanistan wird zum Mittelpunkt der Welt / Position beziehen / Fragen / Die Aufforderung / Die Vorbereitung / Die Reise / Die Ankunft / Massoud / Die Stadt, das Hotel, die Hunde / Beim König / Eindrücke aus Kabul / Auf dem Basar / Im Frauenministerium / Bei Karsai / Beim Wiederaufbauminister Farhang / Es war einmal in Kabul / Ins Stadion / Auf ins Pandschirtal / Bazarak / Patenschaften / Durch die Nacht / Ein Frauenprojekt und Waisenhaus / Die Deh-Kepak-Schule in Kabul / Wer helfen möchte.
Seite 98

Vater der Nation
Interview mit Hamid Sidiq, Büroleiter und Empfangschef von König Sahir Schah
von Wolfgang Weirauch
Die Taliban gehören nicht ins 21. Jahrhundert / Die USA und die Taliban / Der Wille des afghanischen Volkes / Audienzen beim König / Die Loya Dschirga / Wer hat Afghanistan verraten? / Das Volk hat den König gerufen. Seite 132

Mutige Frauen braucht das Land
Interview mit Dr. Soraya Rahim, Ärztin, Beraterin der Frauenministerin von Wolfgang Weirauch
„Kein Schritt ist für mich ohne Risiko“ / Ein Befreiungshauch / Frauen lebten nicht wie Menschen / Schlimmer als Tiere / Tränen bei der Hochzeit / Ein langsamer Prozeß des Angstabbaus / Viele Frauen kennen ihre Rechte nicht / Noch nie gab es ein Frauenministerium. Seite 139

Der alte Schreiber
Essay von Dr. Amin Farhang, Minister für Wiederaufbau in Afghanistan
Man hatte ihn gefoltert / Die Gefangenen durften nicht miteinander reden / Jede Nacht wurden Inhaftierte erschossen / Nur wenige blieben verschont / Ein neuer Gefangener: Nuruddin! / „Schließ die Tür auf!“ / Ein freier Mann. Seite 148

Auferstanden aus Ruinen
Interview mit Dr. Amin Farhang
von Wolfgang Weirauch
„Nachtblätter“ / „Einer hat uns verraten“ / Das Erschießungskommando kam um Mitternacht / Sadistische Folterungen / Schmerzliche Freiheit / Schwierige Verhandlungen auf dem Petersberg / „Ich hatte sehr oft Tränen in den Augen“ / Die Menschen müssen sehen, daß etwas geschieht / Überall gehen die Lichter an / Die Taliban hinterließen verbrannte Erde / Jenseits des Menschlichen / „Afghanen können schnell vergeben“ / Nach der Loya Dschirga / Kein Druck des Westens / Die Dschirga war ein großer Erfolg / „Keine Einführung der Scharia“. Seite 154

Die Wunde in Bamyan
Interview mit Prof. Amanullah Haiderzad, Bildhauer
von Wolfgang Weirauch
Die barbarische Zerstörung der Buddha-Statuen in Bamyan / Die Rekonstruktion / „Wir lieben die Kunst“. Seite 175

Youth against Terror
Jugend in Zeiten der Globalisierung
Artikel von Johannes M. Wagner, Waldorfschüler
Die Interviewfragen / „Ich hoffe, daß ich von der Globalisierung profitieren werde“ / „Ich trage das, was mir gefällt“ / „Eine Cola-Dose paßt nicht

in ein afrikanisches Naturpanorama“ / Eine dekadente Gesellschaft? / Werbeschlachten um das Unterbewußtsein / Vom ursprünglichen Sinn keine Spur / Marken machen Leute! – Wirklich? / Kämpfe aufgrund wirtschaftlicher Interessen / Den Ring der Macht zerstören? So einfach ist das nicht ... Seite 182

© Alle Fotos der Afghanistan-Reise in diesem Band: Wolfgang Weirauch und Ole Ohlenbostel.

Liebe Leserinnen und Leser!

Ein Graben tut sich auf, eine Kluft, die von Jahr zu Jahr größer wird. Es ist der Graben, der die Bewohner und Konzerne der reichen westlichen Länder von denen der armen Länder des Südens trennt.

Einerseits sind die Staaten, der weltweite Wirtschaftskreislauf, der Informationsfluß und die Menschheit zusammengewachsen; zum Segen vieler. Andererseits hat sich aber auch unter dem Mantel der Globalisierung fast schleichend eine neue Kolonisierung der Südländer durch die Regierungen und Konzerne der Nordländer breitgemacht, die schon längst nicht mehr tragbar ist. Das Elend der Menschen in den armen Staaten schreit zum Himmel und droht, die Weltgemeinschaft zu sprengen.

Afghanistan ist eines dieser Länder. Es gehört nicht nur zu den ärmsten Ländern der Welt, sondern Afghanistan steht beispielhaft für ein Land, auf dessen Rücken durch Großkonzerne, Weltmächte, Nationalstaaten, Finanziers, Fanatiker und internationale Terroristen über Jahrzehnte Interessenpolitik betrieben worden ist. Das Ergebnis: Millionen Tote, Verletzte und Flüchtlinge, ein total zertrümmertes Land und eine zerstörte Kultur.

Neben Beiträgen über die Globalisierung und das Netzwerk Attac schildert dieses Buch eine Reise nach Afghanistan. Wir zeigen in Interviews die politische Geschichte und aktuelle Lage dieses Landes. Gleichzeitig beschreiben wir den Versuch einer humanitären Organisation – Kufa e.V. –, einen Beitrag zur Hilfe in Afghanistan zu leisten.

Es grüßt Sie
Ihre
FLENSBURGER HEFTE-Redaktion